Gemeinde Entlebuch
Wir leben neue Energie.

Botschaft

des Gemeinderates Entlebuch
zur Urnenabstimmung vom 3. April 2022

Schulraumerweiterung Bodenmatt Entlebuch

UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH LUZERN SCHWEIZ

Energiestadt GOLD Entlebuch european energy award

INHALTSVERZEICHNIS

I EINLEITUNG 3

II KURZ-ZUSAMMENFASSUNG DER VORLAGE 4

III ABSTIMMUNGSVORLAGE 6

1 Ausgangslage 6

1.1 Schulraumkonzept 6

1.2 Planungs- und Baukommission 7

2 Situationsplan Schulanlage Bodenmatt 10

3 Projektbeschrieb 11

3.1 Oberstufenschulhaus 11

3.2 Aula-Gebäude Bodenmatt 16

3.3 Umbau heutiges Gemeindehaus 18

4 Gesamtkosten 21

4.1 Zusammenzug der Teilprojekte 21

4.2 Zusammenstellung Sonderkredit 21

5 Terminplan 21

6 Bericht und Empfehlung der Controllingkommission 22

7 Empfehlung der Bildungskommission 22

8 Antrag des Gemeinderates 23

9 Abstimmungsfrage 23

IV STIMMZETTEL 24

V EMPFEHLUNG AN DIE STIMMBERECHTIGTEN 24

Abbildung 1: Titelseite Foto Flugaufnahme Schulanlagen Bodenmatt vom 28.08.2017

I EINLEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3. April 2022 können Sie über den **Sonderkredit Schulraumerweiterung Bodenmatt Entlebuch** abstimmen.

Der Gemeinderat lädt alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde freundlich ein, an der kommunalen Urnenabstimmung vom 3. April 2022 teilzunehmen und freut sich, wenn Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch machen. Gemäss Art. 20 Abs. 1 lit. b der Gemeindeordnung wird über Sonderkredite von über 1,5 Mio. Franken an der Urne abgestimmt. Der Sonderkreditantrag für die Schulraumerweiterung Bodenmatt beträgt 1,837 Mio. Franken, weshalb eine Urnenabstimmung notwendig ist.

Gemeinderat und Planungskommission haben beschlossen, eine Orientierungsversammlung durchzuführen. Die Orientierungsversammlung findet am Montag, 14. März 2022 in der Pfarrkirche St. Martin Entlebuch statt.

Gestützt auf den Beschluss des Bundesrates vom 16. Februar 2022 sind aktuell für die Orientierungsversammlung keine speziellen Corona-Massnahmen mehr zu beachten. Kurzfristige Änderungen aufgrund neuer Vorgaben von Bund und Kanton bleiben vorbehalten.

Die Botschaft finden Sie auch unter www.entlebuch.ch.

Entlebuch, 16. Februar 2022

Gemeinderat Entlebuch

Die Orientierungsversammlung findet statt am:

Montag, 14. März 2022, 20.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Martin, Entlebuch

II KURZ-ZUSAMMENFASSUNG DER VORLAGE

Mit der Aussensanierung des Schulhauses Ebnet im Jahr 2018 haben Gemeinderat und Bildungskommission einerseits den Fortbestand des Aussenschulhauses Ebnet bestätigt und andererseits auf künftigen Raumbedarf im Dorf hingewiesen.

Das Angebot der Schule im Dorf Entlebuch ist derzeit auf verschiedene Standorte verteilt. Neue Abteilungen müssen heute aus Mangel an Reservezimmern in Räumen einquartiert werden, welche vom Standort her nicht ideal sind. So wird beispielsweise eine Kindergartenklasse im ehemaligen Informatikzimmer des Oberstufenschulhauses geführt. Die Tagesstrukturen[1] und die Spielgruppe sind in der Biskuitfabrik in einem wenig geeigneten Gebäude untergebracht. Hinzu kommt, dass aufgrund der Anforderungen des kantonalen Bildungssystems, der strategischen Ausrichtung unserer Gemeindeschule und den leicht steigenden Schülerzahlen zusätzliche Klassenzimmer und Gruppenräume erforderlich sind. Der Platzbedarf kann mit den bestehenden Räumlichkeiten nur ungenügend abgedeckt werden.

2019 hat das Stimmvolk dem Sonderkredit für den Umzug der Gemeindeverwaltung auf den Marktplatz zugestimmt, womit auch der Entscheid für die Umnutzung des Gemeindehauses für die Schule einherging. Die Arbeitsgruppe Raumbedarf der Bildungskommission legte im Herbst 2018 ein Konzept vor, in dem die Raumansprüche der Schule längerfristig beurteilt und die Grundlage für den zusätzlichen Raumbedarf geschaffen wurde. Die Schule Entlebuch hat sich für die Einführung der Stufenzentren ausgesprochen. Der Gemeinderat unterstützt diesen strategischen Beschluss der Bildungskommission und der Schulleitung.

Im vergangenen Jahr hat eine Aktualisierung der Grundlagen (Vorgaben Bildungssystem, Zahlen usw.) bestätigt, dass ein Mangel an Schulräumen besteht. Das Schulraumkonzept beinhaltet insbesondere folgende Schwerpunkte:

1. Realisierung von Stufenzentren
2. Integration der schulischen Angebote in das Schulareal.

---

[1] ***Begriffserklärung Tagesstrukturen:***
In schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen werden Betreuungselemente angeboten, in welchen Kinder vom Kindergarten sowie der Primar- und Sekundarschule ergänzend zum Unterricht begleitet, betreut und gefördert werden. Die Gemeinden sind verpflichtet, während der Schulzeit von 07.15 – 17.30 Uhr, schul- und familienergänzende Tagessstrukturen bedarfsgerecht anzubieten. Die Tagesstrukturen gehören zum Angebot der Volksschulen.

Die Schaffung von Stufenzentren ist pädagogisch und raumplanerisch sinnvoll. So befinden sich künftig die Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 (Kindergarten, 1./2. Klasse) im Aula-Gebäude und im Bodenmattschulhaus, die Klassen der 3. bis 6. Klasse in der Pfrundmatt (Zyklus 2) und die Lernenden des Zyklus 3 (Oberstufe) im Oberstufenschulhaus.

Spielgruppe/Tagesstrukturen, Schulleitung und Schulsozialarbeit kommen in das heutige Gemeindehaus. Mit den Umbauten im Gemeindehaus können diese schulischen Angebote im Schulareal integriert werden.

Im Schulhaus Pfrundmatt sind spätestens ab Schuljahr 2025/2026 zwei zusätzliche Klassenzimmer sowie mehrere Gruppenräume notwendig. Im Aula-Gebäude in der Bodenmatt fehlen zwei Kindergarten-Klassenzimmer. Der restliche Bedarf an zusätzlichen Räumen kann durch Optimierungen und Umnutzungen innerhalb der bestehenden Schulgebäude abgedeckt werden.

Abklärungen im Herbst 2021 haben ergeben, dass die Schulraumweiterung für das Pfrundmattareal nicht im erhofften Zeitraum umgesetzt werden kann. Gemeinderat, Bildungskommission und Planungskommission haben sich daher für eine Trennung der Teilprojekte Bodenmatt und Pfrundmatt entschieden. Nachdem die Planungsarbeiten im Gebiet Bodenmatt bereits grösstenteils abgeschlossen waren, wurde beschlossen, die Planung für das Bodenmattareal zu finalisieren und der Bürgerschaft den Kredit zur Genehmigung vorzulegen.

Bildungskommission, Planungskommission und Gemeinderat erachten die vorliegend geplante Schulraumerweiterung als zweckmässig, sinnvoll und zukunftsgerichtet. Der Sonderkredit von CHF 1'837'000.00 für die Realisierung der Um- und Ausbauten im Bodenmattareal ist notwendig und wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

III ABSTIMMUNGSVORLAGE

Schulraumerweiterung Bodenmatt Entlebuch

1 Ausgangslage

1.1 Schulraumkonzept

Im Jahr 2018 erarbeitete eine Arbeitsgruppe der Bildungskommission eine gesamtheitliche Überprüfung der Schulräume in Entlebuch. Sie kam zur Erkenntnis, dass der bestehende Schulraum im Dorf für die nächsten Jahre nicht ausreicht. Daraus folgend wurde ein Schulraumkonzept mit Massnahmenplan und Planungsvarianten erarbeitet und durch die Bildungskommission verabschiedet. Weiter wurde die Beibehaltung des Schulhauses Ebnet bestätigt.

Ein wichtiger Grundsatz aus der Schulraumplanung ist die Umsetzung der Stufenzentren. Mit der räumlichen Zusammenführung der Schulstufen im Dorf wird die stufengerechte Zusammenarbeit vereinfacht und gefördert. Die Stufenzentren sind aus pädagogischer und raumplanerischer Sicht sinnvoll und bewirken eine effizientere Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen. Mit der Integration der schulischen Angebote wie Tagesstrukturen und Spielgruppe in den Schulgebäudekomplex ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- Bodenmattschulhaus (inkl. Aula):	Zyklus 1	Kindergarten, 1. und 2. Klasse
- Pfrundmattschulhaus:	Zyklus 2	3. bis 6. Klasse
- Oberstufenschulhaus Bodenmatt:	Zyklus 3	Oberstufe
- Heutiges Gemeindehaus:	-	Schulleitung, Schulsozialarbeit, Tagesstrukturen, Spielgruppe
- Schulhaus Ebnet:	Zyklus 1+2	1. bis 6. Klasse (unverändert)

Im vergangenen Jahr hat eine nochmalige Überprüfung des Schulraumkonzeptes und Aktualisierung der Grundlagen (Vorgaben Bildungssystem, Zahlen usw.) bestätigt, dass ein Mangel an Schulräumen besteht. Weiter hat der Gemeinderat das Thema Schulraumplanung auch mit dem Gemeinderat Hasle besprochen. Gemäss Rückmeldung aus Hasle stehen dort für die eigene Gemeindeschule genügend Reserveräume zur Verfügung. Für die nächsten Jahre ist diesbezüglich kein gemeinsamer Handlungsbedarf angezeigt, sodass bei der Schulraumplanung Entlebuch keine weiteren gemeinsamen Reserveräume berücksichtigt werden müssen.

1.2 Planungs- und Baukommission

1.2.1 Zusammensetzung

Nachdem die Bildungskommission das Schulraumkonzept erarbeitet hatte und die Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 20. Oktober 2019 dem Sonderkredit für den Kauf von Stockwerkeigentum mit Umzug der Gemeindeverwaltung zugestimmt haben, hat der Gemeinderat im November 2019 eine Kommission für die Schulraumplanung eingesetzt. Die Kommission wurde beauftragt, die Schulraumerweiterung gestützt auf das Schulraumkonzept bedarfs- und nutzungsgerecht zu erarbeiten und zu planen sowie die Grundlagen für die Abstimmung auszuarbeiten. Die Planungskommission ist nach Zustimmung des Kredites durch die Stimmberechtigten auch als Baukommission für die Realisierung des Vorhabens verantwortlich.

Die Planungs- und Baukommission setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Patrik Zemp, Wilgutweg 17	(ehemals Bildungskom.)
Mitglieder:	Martin Felder, Bodenmatt 10	(Schulhauswart)
	Irene Giger-Schrackmann, Dorf 16	(Bildungskommission)
	Gerry Gut, Wilgutstrasse 6	(Lehrervertreter)
	Tobias Gutheinz, Unter Bodenmatt 3	(Schulleitung)
	Vreny Müller-Brun, Feldli (bis 31.8.2020)	(Schulverwalterin)
	Petra Renggli Hodel, Wilgutstr. 10b (ab 1.9.2020)	(Schulverwalterin)
	Robert Vogel, Glaubenbergstrasse 20	(Gemeinderat)
Protokoll:	Theres Maurer, Unter Bodenmatt 1	(Gemeindeschreiber-Stv.)
Architekt:	Bernhard Hofstetter, Entlebuch	(ab Juli 2020)

1.2.2 Planungsauftrag, Raumbedarf

In einem ersten Schritt befasste sich die Planungskommission im Frühling 2020 mit der Evaluation des Architekturbüros. Unter Begleitung des Büros für Bauökonomie wurde eine öffentliche Ausschreibung gemäss Submissionsgesetz durchgeführt und die Angebote nach einheitlichen Kriterien bewertet. Im Juli 2020 konnte der Architekturauftrag an das einheimische Büro Bernhard Hofstetter erteilt werden. Bernhard Hofstetter bleibt weiterhin – auch nach der Geschäftsübergabe seines Architekturbüros an die PP Architektur AG – für die Planung der Schulraumweiterung zuständig.

Die Erkenntnisse aus dem Schulraumkonzept von 2018 wurden mit den aktuellen Anforderungen, den Vorgaben der Bildungskommission, den neuesten Zahlen und den Inputs der Lehrerschaft umfassend geprüft und aktualisiert. Während bisher 16 Sitzungen wurden verschiedenste Variantenstudien, Abklärungen und Kosten-/Nutzenabwägungen erarbeitet. Es hat sich dabei klar bestätigt, dass neue Schulräume zwin-

gend erforderlich sind. Einerseits sind die bereits 2018 erkannten fehlenden 4 Klassenzimmer und die entsprechenden Gruppenzimmer notwendig (2 Klassenzimmer + Gruppenzimmer ab Sommer 2025 in der Pfrundmatt und möglichst rasch 2 Kindergarten-Klassenzimmer in der Bodenmatt [Aula-Gebäude]). Andererseits benötigen die schulbegleitenden Einrichtungen (Schulsozialarbeit, Tagesstrukturen usw.) vermehrt zusätzlichen Raum, und zwar direkt im Schulareal. Die Tagesstrukturen und die Spielgruppe sind gegenwärtig in der Biskuitfabrik in einem wenig geeigneten Gebäude untergebracht. Diese Situation ist unbefriedigend und wird mit der Verlegung in das heutige Gemeindehaus deutlich verbessert. Im Verlauf der Abklärungen wurde die Planung in zwei Bereiche aufgeteilt: Bodenmatt und Pfrundmatt.

1.2.3 Planung Areal Pfrundmatt

Die Planung des Schulhauses Pfrundmatt zeigte, dass die bestehenden Wohnungen im Dachgeschoss sowie die zusammenhängenden Ergänzungsbauten im Schulhaus keine zweckmässige Lösung für den Raumbedarf bringen. Kosten und Nutzen stehen in keinem sinnvollen Verhältnis. Gestützt auf die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage im Sommer 2021 wurden zwei Varianten von Schulraumneubauten im Pfrundmattareal weitergeplant und dem Fachbeirat Bauberatung und der Denkmalpflege zur ersten Beurteilung unterbreitet. Leider stellten die Fachstellen einen ablehnenden Beurteilungsbericht aus. Der geplante Standort sei gemäss Planausschnitt des Bebauungsplans Ortskern im Freihaltebereich und müsse folglich in einem qualifizierten Wettbewerbsverfahren neu geplant werden.

Gestützt auf diese Stellungnahme haben Gemeinderat, Bildungskommission und Planungskommission beschlossen, die Planung der Schulraumerweiterungen für die Gebiete Pfrundmatt und Bodenmatt zu trennen und der Bevölkerung je separat einen Sonderkredit zum Entscheid vorzulegen. Die Pfrundmattplanung benötigt noch einige Zeit und wird zu einem späteren Zeitpunkt den Stimmberechtigten zum Entscheid unterbreitet.

1.2.4 Planung Areal Bodenmatt

Nachdem die Planungsarbeiten im Gebiet Bodenmatt bereits grösstenteils abgeschlossen waren, haben Gemeinderat, Bildungskommission und Planungskommission beschlossen, die Planung für das Bodenmattareal zu finalisieren und der Bürgerschaft einen entsprechenden Kredit zur Genehmigung vorzulegen. Diese geplanten Schulraumerweiterungen auf dem Bodenmattareal sind nun Bestandteil dieser Abstimmung. Damit können die Bedürfnisse für die Zyklen 1 und 3 (Kindergarten bis 2. Klasse und Oberstufe) optimal abgedeckt werden.

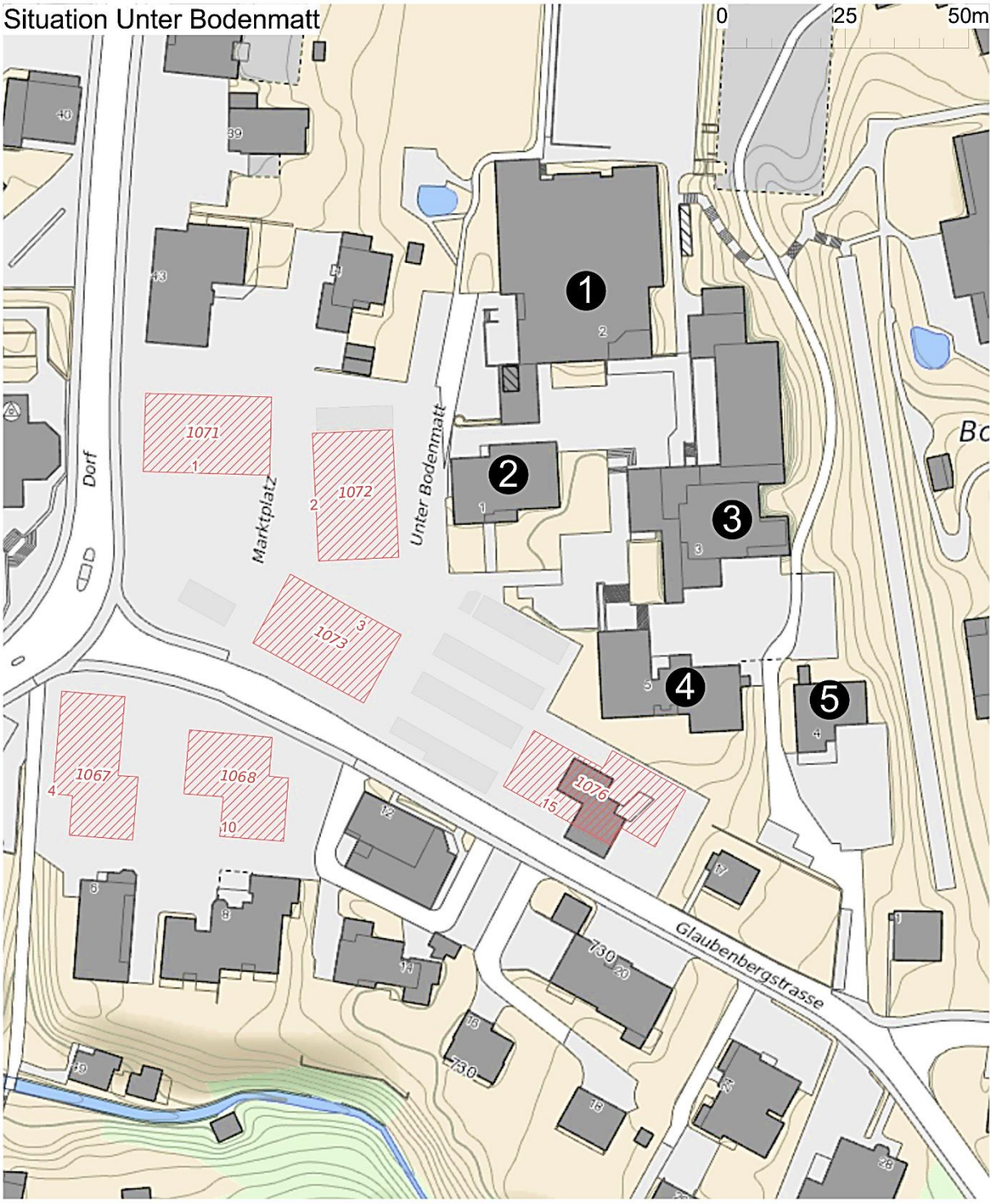
1.2.5 Orientierung Bevölkerung

Gemeinderat und Planungskommission haben laufend über den Stand der Arbeiten informiert. So wurde mehrfach in den Mitteilungen aus dem Gemeinderat berichtet und an der Gemeindeversammlung vom 25. Januar 2019 unter dem Traktandum «Verschiedenes» informiert. Weiter war die Schulraumplanung ein wesentlicher Bestandteil der Bevölkerungsumfrage vom Sommer 2021. Zusätzlich wurde an den Gemeindeversammlungen vom 7. September 2020, 26. Mai 2021 und 9. Dezember 2021 jeweils in einem separaten Traktandum umfassend über den aktuellen Planungsstand berichtet. Schliesslich wurde die Präsentation mit ergänzenden Erläuterungen aus der Dezember-Gemeindeversammlung vom 21. Dezember 2021 bis 10. Januar 2022 auf der Gemeindehomepage veröffentlicht und der Bevölkerung eine weitere Gelegenheit für eine Rückmeldung geboten. Daraus ergab sich schliesslich eine Rückmeldung, welche an die Planungskommission zur Beratung weitergeleitet wurde.

2 Situationsplan Schulanlage Bodenmatt

1. Oberstufenschulhaus
2. Gemeindehaus
3. Schulhaus Bodenmatt
4. Aula / Kindergarten 2
5. Kindergarten

N



3 Projektbeschrieb

3.1 Oberstufenschulhaus

3.1.1 Umbau Informatikzimmer in Hauswirtschaftsraum im 1. Untergeschoss

Im heutigen Schulunterricht wird mit mobilen IT-Geräten gearbeitet. Der Bedarf an einem separaten Informatikzimmer ist nicht mehr gegeben. Der Informatikraum im 1. Untergeschoss wird aktuell als Kindergarten genutzt. Die Räumlichkeiten für die Hauswirtschaft befinden sich heute im 1. Untergeschoss des AULA-Traktes im Schulhaus Bodenmatt. Beide Standorte – Kindergarten im Oberstufenschulhaus und Hauswirtschaft im künftigen Kindergarten-Gebäude – sind bei einer möglichst klaren Umsetzung der Stufenzentren am «falschen» Ort.

Die Räumlichkeiten der Hauswirtschaftsschule werden neu im 1. Untergeschoss des Oberstufenschulhauses geplant. Der Koch- und Essbereich ist im Informatikraum (heutige Nutzung als Kindergarten) und der Theorieraum im nebenanliegenden Schulzimmer vorgesehen.

Es sind vier Kochbereiche mit Arbeitsplätzen für je 4 Schüler/innen als Kochinseln geplant. Beidseitig dieser Kochinseln werden an den beiden Längswänden die notwendigen Schränke und Geräte eingebaut. Die Arbeitsabläufe für Lernende sowie für die Lehrpersonen werden dadurch optimiert. Organisation und Einrichtung entsprechen den neusten Anforderungen im Fach Hauswirtschaft Kochen sowie dem aktuellen Lehrplan. Bei der Auswahl der Geräte und Apparate wird auf eine effiziente Energieklassifizierung geachtet. Die Einrichtungen sind für Klassen bis zu 16 Schüler/innen ausgelegt. Die Beleuchtung wird mittels LED-Leuchten an die heutigen neuen Anforderungen angepasst. Die Decke wird mit einer akustischen Deckenverkleidung versehen. Der Bodenbelag ist fugenlos und reinigungsfreundlich. Entlang der Fensterfront ist eine Arbeits- und Ablagefläche angedacht. Der Vorratsraum und der Putzraum sind stirnseitig in die bestehenden Nischen eingebaut. Der Garderobenbereich ist im Erschliessungsgang bereits vorhanden.

Das Theoriezimmer wird im Schulzimmer neben dem neuen Hauswirtschaftsraum sein. Da dieses Zimmer bereits den Anforderungen an ein Theoriezimmer gerecht wird, sind keine Umbauarbeiten notwendig.

Die EDV-Zentrale neben dem Hauswirtschaftsraum wird weiterhin als solche genutzt und bleibt somit unverändert.

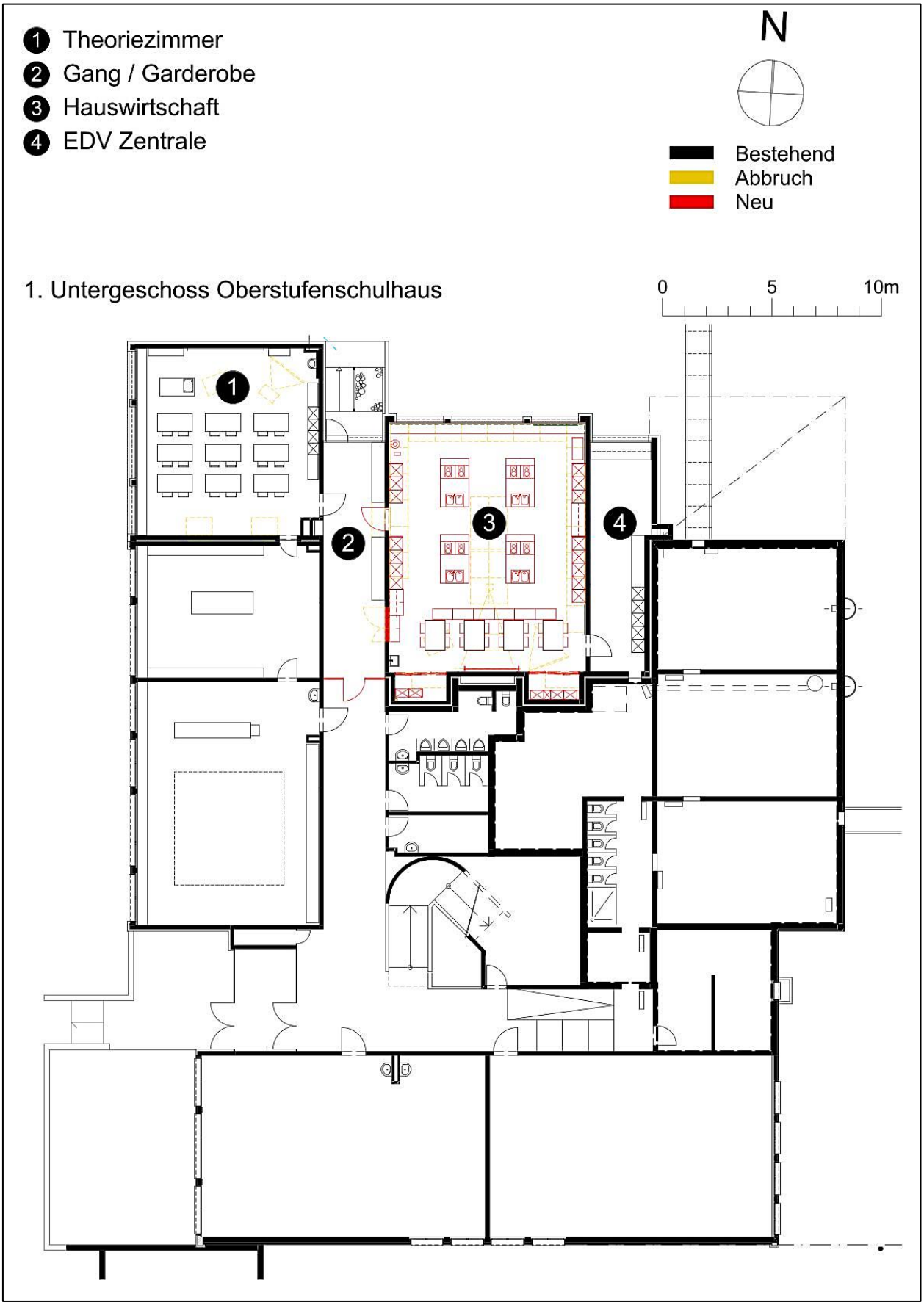
3.1.2 Kostenvoranschlag Umbau in Hauswirtschaftsraum

Für die erwähnten Arbeiten (Umbau Informatikzimmer in Hauswirtschaftsraum) im 1. Untergeschoss des Oberstufenschulhauses wird mit Investitionskosten von **CHF 435'000.00** gerechnet.

Die Zusammenstellung aller Kosten ist auf Seite 21 nachstehend zu finden.

Den Stimmberechtigten werden die Gesamtkosten als Sonderkreditvorlage zur Genehmigung vorgelegt. Die interne Aufteilung der hier erwähnten Kosten auf die verschiedenen Gebäude wird daher rein informativ festgehalten.

3.1.3 Planausschnitt Oberstufenschulhaus 1. UG, Hauswirtschaftsraum



3.1.4 Umnutzung Büro Schulsozialarbeit in Sitzungszimmer im EG

Durch den geplanten Umzug der Schulsozialarbeit in das heutige Gemeindehaus wird das aktuelle Büro der Schulsozialarbeit (ehemaliges Schulleitungsbüro) im Erdgeschoss des Oberstufenschulhauses frei. Der Glasraum im Oberstufenschulhaus auf Erdgeschossniveau wurde bis anhin als Sitzungszimmer genutzt. In der Mensa werden immer mehr Schüler über den Mittag verpflegt. Bei Platzmangel wird zusätzlich auch der Glasraum genutzt. Somit fehlt der Schule ein Sitzungszimmer, welches über die notwendigen Ausstattungen verfügt.

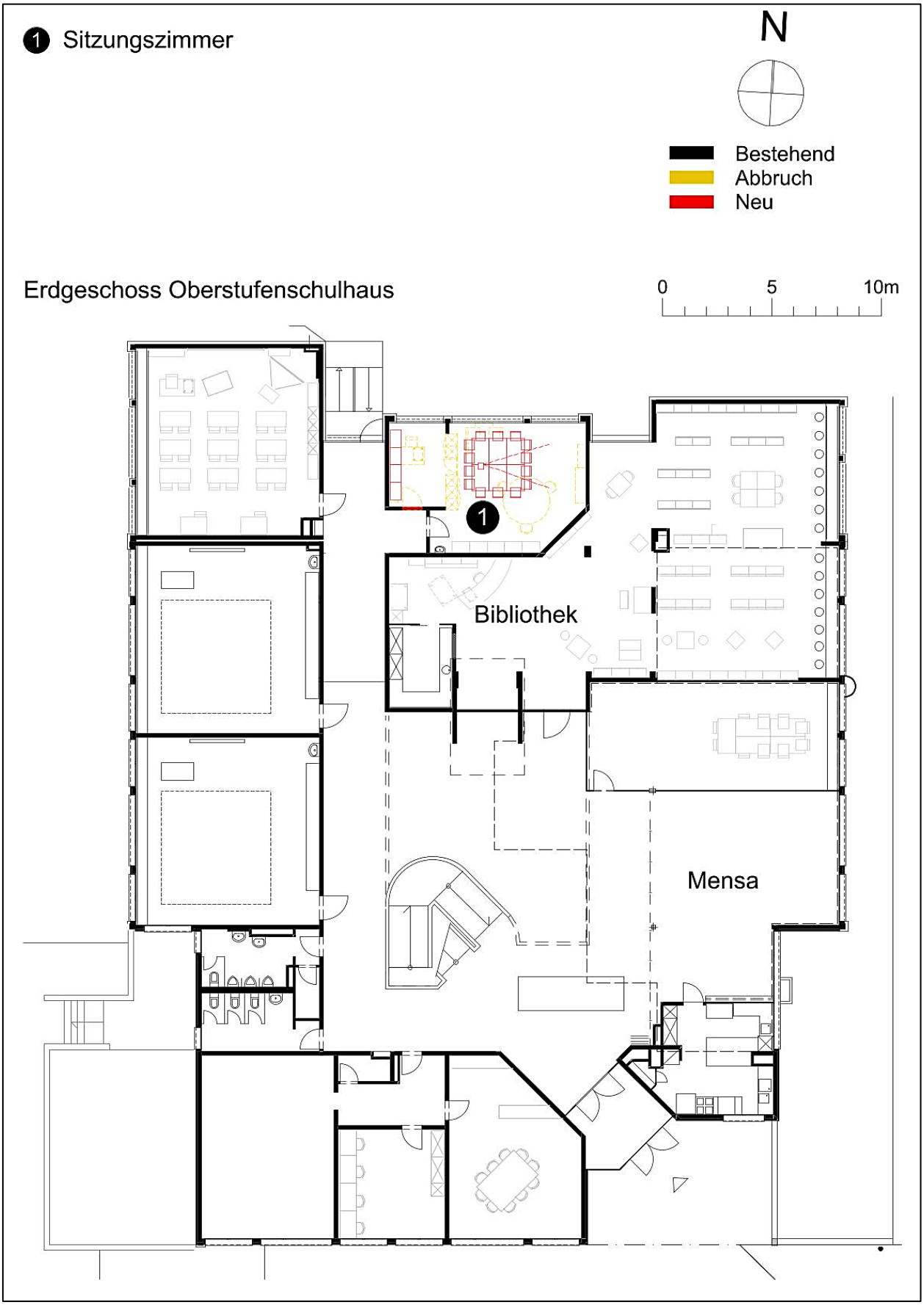
Die Räume im Erdgeschoss für die Schulsozialarbeit bestehen heute aus zwei Raumeinheiten. Diese sind getrennt durch eine raumhohe Schrankfront. Durch den Rückbau dieser Schrankfront wird eine grosse Raumeinheit entstehen. Dieser Besprechungsraum wird für ca. 14 Personen sein. Die Schrankfront wird im Oberstufenschulhaus weiterverwendet, resp. eingebaut.

Die für diese Umnutzung vorgesehenen Umbauarbeiten sind im Bereich der Boden-, Wand- und Deckenbekleidungen. Die Deckenbeleuchtung (LED) wird der heutigen Nutzung angepasst. Der Bodenbelag wird erneuert und die Abriebwände werden neu gestrichen. Im Bereich des Schrankrückbaus wird die heutige Akustikdeckenverkleidung angepasst. Die technische Infrastruktur für Besprechungsräume wie Beamer, Leinwand usw. wird entsprechend ergänzt. Die Möblierung ist vorhanden und wird weiterverwendet.

3.1.5 Kostenvoranschlag Umnutzung Büro

Für die **Umnutzung eines Büros in ein Sitzungszimmer im EG** des Oberstufenschulhauses wird mit Investitionskosten von **CHF 31'000.00** gerechnet. Die Zusammenstellung aller Kosten ist auf Seite 21 nachstehend zu finden.

3.1.6 Planausschnitt Oberstufenschulhaus EG, Umbau Sitzungszimmer



3.2 Aula-Gebäude Bodenmatt

3.2.1 Einbau von 2 Kindergärten anstelle der Hauswirtschaft im 1. Untergeschoss

Das heutige Aula-Gebäude bietet im Erdgeschoss Platz für einen Kindergarten sowie ein Musikzimmer mit Nebenräumen. Im Untergeschoss befinden sich zur Zeit der Hauswirtschaftsraum mit entsprechenden Nebenräumen sowie die WC-Anlagen für den ganzen Trakt. Mit der Schaffung der Stufenzentren bietet sich die Möglichkeit, im Untergeschoss des Aula-Gebäudes zwei Kindergärten einzubauen.

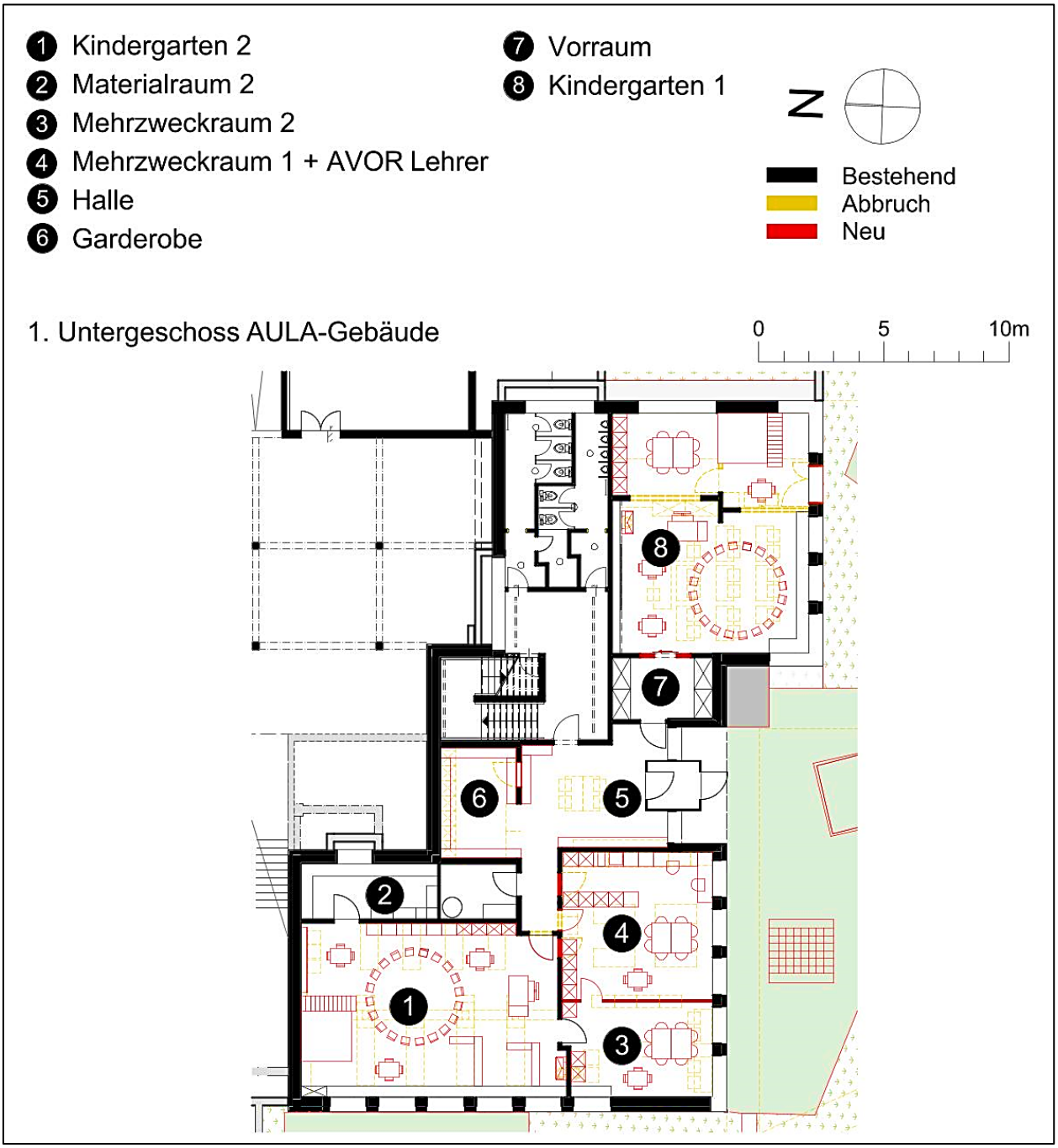
Die momentane Raumaufteilung soll so weit als möglich bestehen bleiben. Der Raum der heutigen Hauswirtschafts-Küche wird neu als Kindergartenraum genutzt. Im Essbereich sind zwei Mehrzweckräume angedacht. Im grösseren Raum ist die Arbeitsvorbereitung der Lehrpersonen angegliedert. Dieser Raum ist mit einer Schrankküche ausgestattet und kann sowohl als Besprechungsraum, als auch als Vorbereitungs- und als Aufenthaltsraum genutzt werden. Durch die Erweiterung des Theoriezimmers in den östlich anliegenden Nebenraum (heutige Nutzung: Abstellraum und Wäscherei) wird die nötige Grundfläche für einen zweiten Kindergarten geschaffen. Die Wäscherei ist neu im Untergeschoss des Bodenmattschulhauses geplant. Die Garderoben sind für beide Kindergärten neben der Eingangshalle vorgesehen. Die WC-Anlagen sind bestehend und über die Halle für beide Kindergärten erreichbar. Die Aussenhülle erfährt durch diese Umnutzung keine Veränderung und die innere Tragstruktur des Aula-Gebäudes wird nur kleinstmöglich tangiert. Die vorgesehenen Umbauarbeiten betreffen vorwiegend die Boden-, Wand- und Deckenbekleidungen sowie Anpassungen respektive Erneuerungen im Bereich der Heizungs- und Elektroinstallationen. Neue raumtrennende Wände sind als nicht tragende Wandelemente geplant. Die heutige Möblierung der Kindergärten wird übernommen und soweit erforderlich ergänzt. Die Ausstattung in den beiden Mehrzweckräumen wird neu beschafft.

Die Umgebungsgestaltung ist zurzeit noch nicht abschliessend festgelegt, da diese erst im Anschluss an die Realisierung des angrenzenden Marktplatzareals definitiv erfolgen kann. Im Gesamtkredit sind dafür total CHF 193'000.00 eingerechnet (Umgebung Kindergarten und Gemeindehaus).

Kostenvoranschlag Aula-Trakt, Einbau von 2 Kindergärten

Für den Einbau von zwei Kindergärten im Aula-Trakt Bodenmatt sind Investitionskosten von **CHF 527'000.00** im Kostenvoranschlag berücksichtigt. Die Zusammenstellung aller Kosten ist auf Seite 21 nachstehend zu finden.

3.2.2 Planausschnitt Aula-Trakt 1. UG, Kindergarten 1 und 2



3.3 Umbau heutiges Gemeindehaus

3.3.1 Einbau von Räumlichkeiten für Tagesstrukturen und Spielgruppe, Schulsozialarbeit und Schulleitung

Die Gemeindeverwaltung wird voraussichtlich anfangs 2023 in die neuen Räumlichkeiten beim Marktplatz einziehen. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die Wohnung im Obergeschoss aufgehoben. Die neue Nutzung des frei werdenden Gebäudes wird für die Schule Entlebuch geplant. Im Erdgeschoss sind die Räume für die Tagesstrukturen und die Spielgruppe angedacht. Im Obergeschoss befinden sich künftig die Büroräume für die Schulsozialarbeit und die Schulleitung. Die Archivanlage und die Schutzräume sowie die Garagen im Untergeschoss bleiben unverändert. Die heutige Raumaufteilung soll so weit als möglich bestehen bleiben. Die gedämmte Aussenhülle erfährt durch diese Umnutzung keine Veränderung und die innere Tragstruktur wird nur kleinstmöglich tangiert.

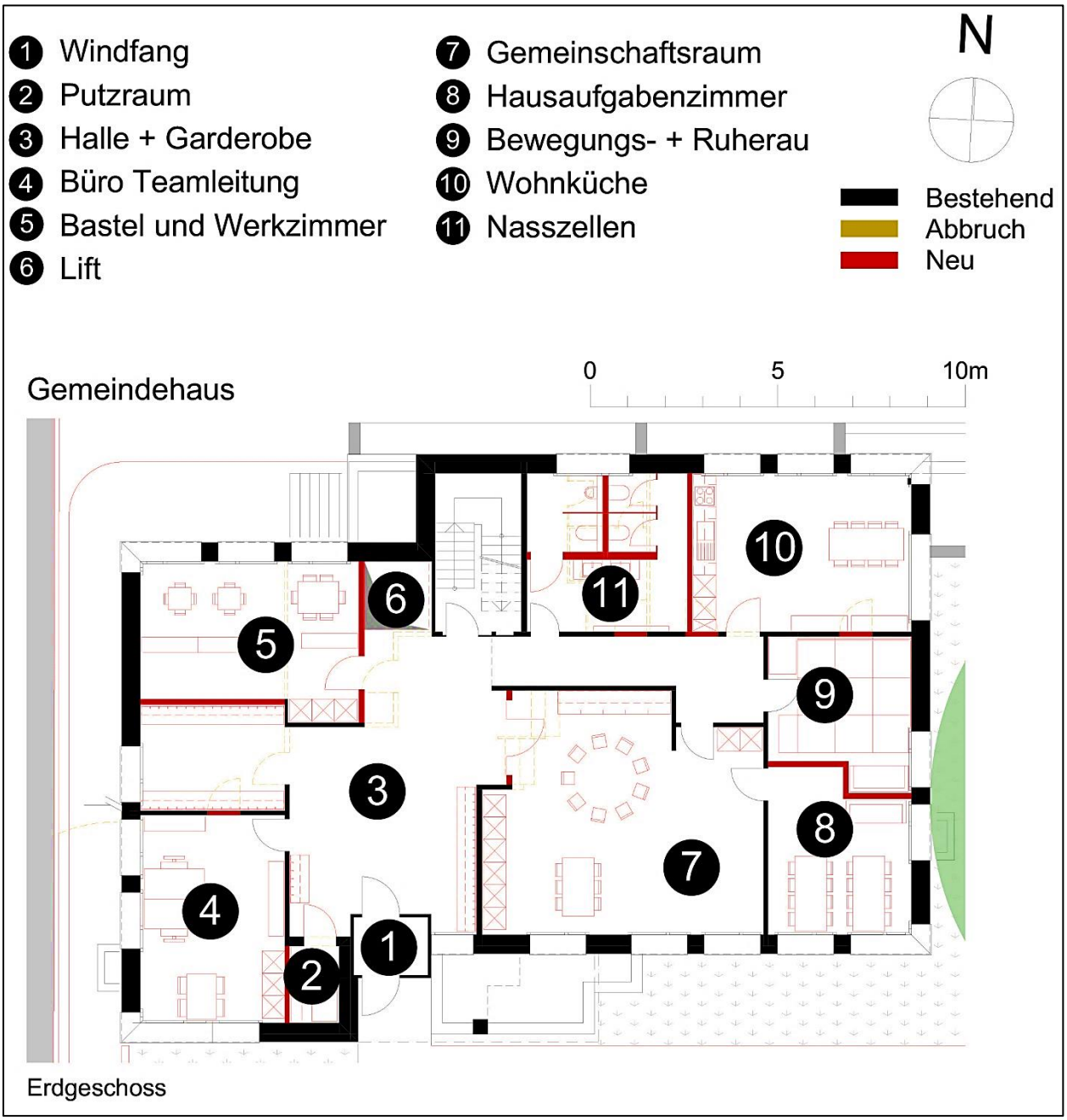
Das Gebäude ist öffentlich zugänglich und hindernisfrei geplant. Der Einbau einer Liftanlage sowie hindernisfreie WC-Anlagen sind aufgrund der baurechtlichen Vorgaben notwendig. Sämtliche Räume erhalten akustisch wirkungsvolle Deckenbekleidungen. Die Boden- und Wandbeläge sowie die Beleuchtungen werden erneuert beziehungsweise der neuen Nutzung angepasst. Im Erdgeschoss werden für die Tagesstrukturen eine kleine Küche sowie ein Büro für die Teamleitung und Aufenthalts- und Spielräume für die Kinder erstellt. In diesem Geschoss werden die bestehenden WC-Anlagen kindergerecht gebaut. Im Obergeschoss sind neue Büro- und Besprechungsräume für die Schulsozialarbeit und die Schulleitung sowie eine dazugehörende Küche und entsprechende WC-Anlagen geplant. Die heutige IT-Infrastruktur wird übernommen und wo nötig (Wohnung 1. Obergeschoss) ergänzt. Die vorhandenen Möblierungen der Schulleitungs- und Schulsozialarbeitsräume werden übernommen und bei Bedarf ergänzt. Dies ist analog auch bei den Räumen für die Tagesstrukturen und Spielgruppe vorgesehen.

Das heutige Schulleitungsbüro im 1. Obergeschoss des Schulhauses Bodenmatt wird neu für die schulischen Dienste (Logopädie) weiterverwendet. Es sind keine räumlichen Veränderungen erforderlich. Investitionskosten fallen dort daher keine an.

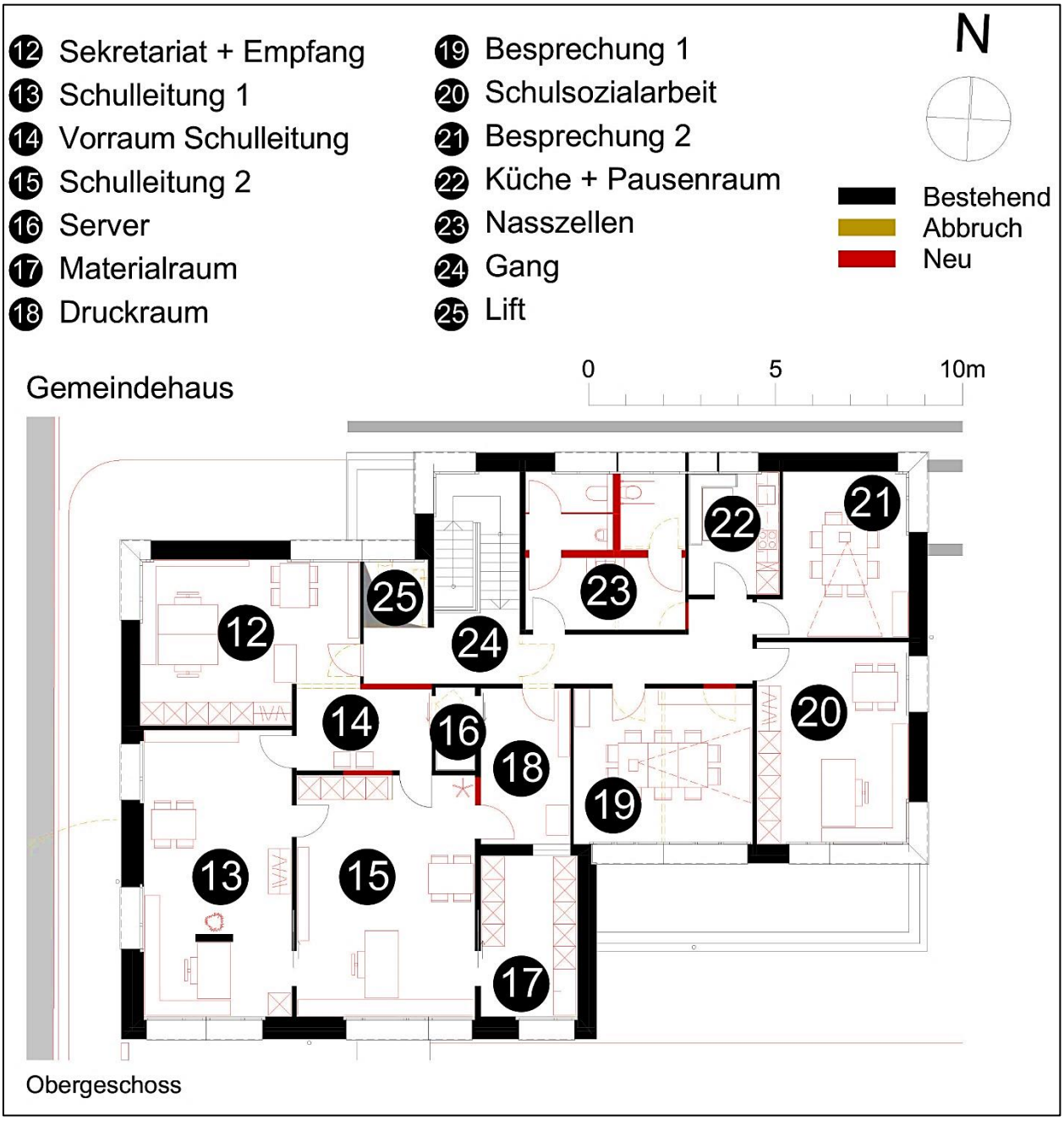
3.3.2 Kostenvoranschlag Umbau heutiges Gemeindehaus in Schulraum

Für den Umbau des heutigen Gemeindehauses für die Schule Entlebuch wird mit Investitionskosten von **CHF 844'000.00** gerechnet. Die Zusammenstellung aller Kosten ist auf Seite 21 nachstehend zu finden.

3.3.3 Planausschnitt heutiges Gemeindehaus, Erdgeschoss



3.3.4 Planausschnitt heutiges Gemeindehaus, Obergeschoss



4 Gesamtkosten

4.1 Zusammenzug der Teilprojekte

Die Kostenzusammenstellung aus den vorstehenden Erläuterungen zu den 4 verschiedenen Teilprojekten sieht wie folgt aus:

Teilprojekt 1: Oberstufenschulhaus, UG, Hauswirtschaft	CHF	435'000.00
Teilprojekt 2: Oberstufenschulhaus, EG, Sitzungszimmer	CHF	31'000.00
Teilprojekt 3: Aula-Gebäude, 2 Kindergärten	CHF	527'000.00
Teilprojekt 4: Ehem. Gemeindehaus, div. Schulräume	CHF	844'000.00
Gesamtkosten (inkl. MwSt.)	**CHF**	**1'837'000.00**

4.2 Zusammenstellung Sonderkredit

Die Kostenzusammenstellung für den Sonderkreditantrag erfolgt nach der üblichen Aufteilung gemäss Baukostenplan (BKP). Die Zahlen beruhen auf Richtofferten sowie auf Erfahrungswerten (Indexstand: 1.10.2021, Genauigkeit gemäss SIA).

BKP	***Position***		***Kredit***
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF	28'000.00
2	Gebäudekosten	CHF	1'095'000.00
3	Betriebseinrichtungen	CHF	191'000.00
4	Umgebungskosten	CHF	193'000.00
5	Baunebenkosten	CHF	65'000.00
7	Reserve, Unvorhergesehenes	CHF	129'000.00
9	Möblierung	CHF	136'000.00
Gesamtkosten (inkl. MwSt.), Sonderkredit		**CHF**	**1'837'000.00**

5 Terminplan

-	Urnenabstimmung	3. April 2022
-	Baubewilligungsverfahren	Mai – Juli 2022
-	Vorbereitungsphase	August – November 2022
-	Bauausführungsphase	November 2022 – September 2023
-	Projektabschluss	Herbst 2023

6 Bericht und Empfehlung der Controllingkommission

«Die Controllingkommission hat das vorliegende Finanzgeschäft geprüft. Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Wir haben den Bedarf geprüft und erachten ihn als nachgewiesen. Gemäss unserer Beurteilung wird mit dem vorliegenden Finanzgeschäft eine im Aufgaben- und Finanzplan vorgesehene Leistung umgesetzt.

Wir erachten die Rechtmässigkeit, Vollständigkeit, Transparenz, Klarheit, Verständlichkeit und Wahrheit als eingehalten. Deshalb empfehlen wir, den vorliegenden Sonderkredit an der Urne zu genehmigen.

Entlebuch, 10. Februar 2022

Die Controllingkommission:
Franz Bieri (Präsident), Markus Brun, Seppi Felder, Martin Huber, Willi Wigger»

7 Empfehlung der Bildungskommission

Die Herausforderungen betreffend die räumlichen Verhältnisse der Schule Entlebuch inkl. Spielgruppe und Tagesstrukturen sind unter Berücksichtigung der 2018 verabschiedeten Strategie und im Hinblick auf die steigenden Schülerzahlen künftig nicht mehr zu stemmen.

Kinder der Tagesstrukturen sind in der alten Biskuitfabrik untergebracht und müssen zum Teil mehrmals täglich zwischen Biskuitfabrik, Bodenmattschulhaus und Oberstufenschulhaus wechseln. Zudem entsprechen die Räume in der Biskuitfabrik nicht den Qualitätsansprüchen für eine zweckmässige und pädagogisch taugliche Umsetzung. Der dritte Kindergarten ist im UG des Oberstufenschulhauses in einem ehemaligen Informatikzimmer untergebracht.

Die Schaffung von Stufenzentren ist das wesentliche Element der 2018 beschlossenen Strategie. Das schulische Angebot ist nah beieinander. Spielgruppe und Tagesstrukturen werden im ehemaligen Gemeindehaus beheimatet sein, die Wege in die Mensa und zu den Spielplätzen sind sicher/ungefährlich und kurz und die Kinder müssen das Areal nicht verlassen. Auch alle Kindergärten sind zusammen, können

gemeinsam organisieren und Infrastruktur und Spielanlagen nutzen. Die Hauswirtschaftsküche, deren Lebensdauer ohnehin bald erreicht ist, wird im Oberstufenschulhaus sein.

Die Ansprüche an die Volksschule sind enorm gestiegen. So hat sich beispielsweise die Zahl der IS-Kinder (Integrative Sonderschulung) in den letzten vier Jahren verfünffacht! Die Schule Entlebuch hat sich für eine langfristige Strategie entschieden: Bestmögliche Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (IF, IS, Verhaltensauffälligkeiten). Kompetenzstärkung für Eigenständigkeit und kooperatives Lernen. Respektvoller Umgang mit Heterogenität (Verschiedenheit, Vielfalt), denn das ist eine Realität in unserer Zeit. Dafür braucht es auch räumliche Voraussetzungen, es braucht die Möglichkeit, Schulräume vielfältig zu nutzen für Einzel- und Gruppenarbeit und für projektartiges Lernen. Unter diesen Voraussetzungen sind grosse Klassen «wie früher» schlicht nicht umsetzbar. Die Bildungskommission hat 2018 eine längerfristige Strategie vorgelegt, in der einerseits obenstehende Punkte festgehalten wurden und andererseits ein Anstieg der Schülerzahlen prognostiziert wurde. Diese Zahlen wurden laufend aktualisiert und in die Arbeit der Planungskommission integriert. Die Prognose von 2018 ist immer noch richtig, sie hat sich lediglich ein wenig nach hinten verschoben. In wenigen Jahren wird die Schule Entlebuch mehr Platz und Klassen brauchen.

Mit den genannten Massnahmen sind wir dafür gerüstet. Deshalb empfiehlt die Bildungskommission dem vorliegenden Sonderkredit zuzustimmen.

8 Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, dem Sonderkredit von CHF 1'837'000.00 für die Schulraumerweiterung Bodenmatt zuzustimmen.

9 Abstimmungsfrage

Die Abstimmungsfrage lautet:

«*Stimmen Sie dem* ***Sonderkredit von CHF 1'837'000.00 für die Schulraumerweiterung Bodenmatt*** *zu?»*

IV STIMMZETTEL

Gemeinde Entlebuch
Wir leben neue Energie.

Stimmzettel

für die Gemeinde-Abstimmung vom 3. April 2022

Muster

	Antwort
Stimmen Sie dem **Sonderkredit von CHF 1'837'000.00 für die Schulraumerweiterung Bodenmatt** zu?	.....

Abbildung 2: Muster Stimmzettel

V EMPFEHLUNG AN DIE STIMMBERECHTIGTEN

Der Gemeinderat Entlebuch empfiehlt wie folgt zu stimmen:

Schulraumerweiterung Bodenmatt Entlebuch	**Ja**

Entlebuch, 16. Februar 2022

Gemeinderat Entlebuch

Gemeinde Entlebuch
Wir leben neue Energie.